

## Kirchen Österreichs und Armeniens wollen Zusammenarbeit ausbauen

*Katholikos Karekin und Kardinal Schönborn für stärkeren Studentenaustausch zwischen Wien und Jerewan*

Der armenisch-apostolische Katholikos-Patriarch Karekin II. und der Wiener Erzbischof, Kardinal Christoph Schönborn, haben vereinbart, die Zusammenarbeit zwischen ihren Kirchen zu vertiefen. Vor allem der Studentenaustausch zwischen Wien und Jerewan soll ausgebaut werden. Kardinal Schönborn war vor seiner Abreise nach Afrika mit dem Oberhaupt der armenischen Kirche zu einem ausführlichen Gespräch zusammengetroffen.

Katholikos Karekin hatte auf der Heimreise von einem Besuch in Bulgarien in Wien für zwei Tage Station gemacht. Er hatte mit der armenisch-apostolischen Gemeinde den Gottesdienst gefeiert. In seiner Predigt wies er darauf hin, dass gerade auch die Armenier in der Diaspora ihre Identität durch Glaube und Leben der Kirche bewahrten. Das sei bei seinem Besuch bei den 40.000 in Bulgarien lebenden Armeniern erneut deutlich geworden.

### 40.000 Armenier in Bulgarien

Karekin würdigte auch die guten Beziehungen zur bulgarisch-orthodoxen Kirche. Während seines viertägigen Besuchs feierte er in der orthodoxen Aleksander-Newski-Kathedrale in Sofia zusammen mit dem Patriarch Maksim einen Gottesdienst; bei einem Treffen mit dem Hl. Synod der bulgarisch-orthodoxen Kirche dankte er Maksim dafür, dass die Armenier in Bulgarien "mit Würde und Respekt" behandelt würden. Vor Journalisten betonte der Katholikos, der Weg zur christlichen Einheit führe über Zusammenarbeit und gegenseitiges Kennenlernen aller Kirchen im Geist der Liebe und Brüderlichkeit.

Der bulgarische Staatspräsident Georgij Parwanow hatte bei seinem Empfang für Karekin die "tradi-

tionell toleranten Beziehungen" zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften in Bulgarien hervorgehoben. In den vergangenen Jahren habe sich zudem ein aktiver Dialog zwischen Vertretern der verschiedenen Religionen im Land entwickelt. Zeichen für die Öffnung der bulgarisch-orthodo-



*Metropolit Mesrop Krikorian mit Katholikos Karekin II.*

xen Kirche zu den anderen Konfessionen sei etwa die im Mai erfolgte Visite von Papst Johannes Paul II. Parwanow bedauerte, dass die bulgarische Orthodoxie selbst nach wie vor gespalten ist. Von Seiten des Staates setze man alles daran, diesen Konflikt zu überwinden, versicherte der Präsident.

Katholikos Karekin berichtete dem Präsidenten, dass in der armenischen Hauptstadt Jerewan ein Denkmal zu Ehren des bulgarischen Dichters Pejo Jaworow errichtet worden sei. Jaworow habe in seiner Dichtung das schwere Schicksal der Armenier Anfang des 20. Jahrhunderts besungen.

Während seiner Reise durch Bulgarien weilte Karekin in den Städten Plowdiw, Warna und Weliko Tarnowo, wo viele Armenier leben. Weiter besuchte er die drei größten orthodoxen Klöster des Landes: Rila, Backowo und Trojan.

*Wien-Sofia, 2.7.02 (KAP)*